Mittheilung des Senats

vom 11. März 1879.

1. Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen.

Der Senat theilt, unter Vorbehalt seines Beschlusses, der Bürgerschaft die das Separatbudget betreffende Vorlage mit.

Anlage.

Bericht der Finanzdeputation.

Die Finanzdeputation überreicht hieneben das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen für 1879 mit der Abrechnung für das Vorjahr. Dazu gehören zwei Berichte der Deputation für Häfen und Eisenbahnen und ein Bericht der Deputation für die Gas- und Wasserwerke.

An Einnahmen des Separatfonds sind 1878 gebucht ℳ. 2 109 532.80 und zuzüglich des Saldo von ℳ. 1 218 852.32, zusammen ℳ. 3 328 385.12 gegen den Anschlag von ℳ. 3 214 419.07 oder mehr ℳ. 113 966.05. Bei Materiallager und Güterwagen gingen gegen den Anschlag mehr ein ℳ. 147 325.73 und ℳ. 93 742.03 für verkaufte Lagerbestände und abgegebene Güterwagen, dagegen brachte Areal an der Kaiserstraße nur ℳ. 435.94 gegen veranschlagte ℳ. 50 000 und die Brutto-Einnahme von Gas- und Wasserwerke rund ℳ. 77 000 weniger als angenommen war.

Als Ausgaben sind gebucht ℳ. 2 130 870.57. Darin sind enthalten ℳ. 467 000 und ℳ. 107 356.83 Reingewinn der Gasanstalt und des Weinkellers, die an die Kasse des Haushalts abgeführt sind, sowie ferner ℳ. 2000 für Vorarbeiten des Schlachthauses, ℳ. 35 314.06 für Anlage des Schlachthauses und Viehhofs, welche auf die vorschußweise bewilligten ℳ. 50 000 angewiesen wurden und ℳ. 27 000 Theilzahlung der für die Anlage des Schutzdeiches zu Woltmershausen zur Verfügung gestellten ℳ. 130 000.

Die Einnahme betrug ℳ. 3 328 385.12 und es bleibt mithin nach Abzug der Ausgaben zum Betrage von ℳ. 2 130 870.57 ein

Saldo von	ℳ.	1 197 514.55
Die Einnahmen für 1879 sind angeschlagen auf	„	1 803 500.—
	ℳ.	3 001 014.55
Der Bedarf für 1879 ist auf	„	2 954 263.03
angeschlagen, was einen rechnungsmäßigen Ueberschuß von	ℳ.	46 751.52

ergiebt.

Unter den Einnahmen für 1879 ist „Areal der Kaiserstraße" mit ℳ. 1000 eingestellt, um die Position offen zu halten.

Bei den Ausgaben sind als neue Posten eingetragen Schlachthaus nebst Viehhof, ℳ. 450 000 abzüglich der bereits hierfür ausgegebenen ℳ. 35 314.06 mit ℳ. 414 685.94 und Schutzdeich zu Woltmershausen, für welche Anlage als Bedarf für 1879 ℳ. 93 000 eingestellt sind unter der Voraussetzung, daß das beantragte unverzinsliche Darlehen von ℳ. 120 000, auf welches die für diese Anlage bereits bezahlten ℳ. 27 000 in Anrechnung zu bringen wären, bewilligt werden wird.

Ueber einen weiteren neuen Posten, Nr. 4 „Lagerplätze Neustadt", so wie über die unter I und II vorgetragenen Ausgaben geben die anliegenden Berichte, über diejenigen unter IV und V die Specialbudgets und der Bericht der Deputation für die Gas- und Wasserwerke die erforderlichen Erläuterungen.

(gez.) **Buff.** (gez.) **Volkmann.**

Außerordentliche Verwendungen für das Jahr 1878.

Einnahmen	Anschlag 1878 M.	Pf.	Einnahme 1878 M.	Pf.	Anschlag 1879 M.	Pf.
1. Materiallager	10 000	—	157 325	73	10 000	—
2. Güterwagen, Amortisation Specb. 9.	60 000	—	153 742	03	57 000	—
3. Rückzahlung für die Strafanstalt	80 000	—	80 000	—	80 000	—
4. Desgleichen für die Hauptschule	120 966	75	120 966	75	120 000	—
5. Areal der Kaiserstraße	50 000	—	435	94	1 000	—
6. Gasanstalt, Specb. 12	1 232 600	\	1 337 596	58	1 087 500	—
7. Wasserkunst, Specb. 12	182 000	|			188 000	—
8. Weinkeller, Specb. 13	260 000	—	259 465	77	260 000	—
9. Saldo des Vorjahrs	1 218 852	32	1 218 852	32	1 197 514	55
M.	3 214 419	07	3 328 385	12	3 001 014	55

Ausgaben	Anschlag 1878 M.	Pf.	Ausgabe 1878 M.	Pf.	Anschlag 1879 M.	Pf.
I. Eisenbahnen.						
1. Wunstorf-Geeste, Anlage, Specb. 1.	167 357	89	53 345	01	118 898	20
2. Hauptbahnhof, Anl. u. Umbau, Specb. 2.	443 412	92	197 341	08	255 586	98
3. Weserbahn und Bahnhof, Specb. 3	2 000	—	501	49	2 000	—
4. Lagerplätze Neustadt, Specb. 4	—	—	—	—	10 000	—
5. Bahnhof Bremerhaven, Specb. 5	4 000	—	1 980	48	4 500	—
6. Zweigbahn Bremerhaven, Specb. 6.	1 000	—	—	—	1 000	—
7. Langwedel-Uelzen						
a. Bahnanlagen, Specb. 7	142 084	45	24 120	13	130 051	17
b. Hauptbahnhof hier, Specb. 7	23 000	—	179	41	20 800	—
8. Verbindung zw. Haupt- u. Hamburger Bahnhof, Specb. 8	6 261	84	—	—	22 148	49
9. Materiallager, Specb. 10	38 213	74	1 260	21	36 953	53
II. Bremerhaven.						
1. Kaiserhafen	180 365	88	150 001	20	30 364	68
III. Straßenverbindungen.						
1. Kaiserbrücke	844	95	821	85	—	—
IV. Gas- und Wasserwerke.						
1. Wasserkunst, Erweiterung, Specb. 11.	48 000	—			30 000	—
2. Gasanstalt, Erweiterung, Specb. 11.	212 868	51	941 309	25	174 974	04
3. Desgl. Betrieb u. Amortisation, Specb. 12	837 600	—			697 500	—
4. Wasserk., Betr. u. Amortisation, Specb. 12	187 400	—			178 800	—
5. Gasanstalt, Reingewinn, Specb. 12	395 000	—	467 000	—	390 000	—
6. Schornsteinbau der Gasanstalt	5 513	69	3 767	21	—	—
V. Weinkeller.						
1. Betrieb, Specb. 13	243 000	—	117 572	36	243 000	—
2. Reingewinn, Specb. 13	100 000	—	107 356	83	100 000	—
VI. Schlachthaus.						
1. Schlachthaus, Vorarbeiten Bewilligt pag. 82. 167. M. 2000.	—	—	2 000	—	—	—
2. Schlachthaus nebst Viehhof Bewilligt pag. 263. 287. M. 50 000.	—	—	35 314	06	414 685	94
VII. Anlage des Schutzdeichs in Woltmershausen Bewilligt pag. 379. 380. M. 130 000.	—	—	27 000	—	93 000	—
M.	3 037 923	87	2 130 870	57	2 954 263	03

Specialbudget Nr. 1.

Anlage der Wunstorf-Geestebahn.

	Vortrag 1878 M.	Pf.	Ausgabe 1878 M.	Pf.	Bedarf 1879 M.	Pf.
1. Ergänzungsbauten, bew. 1876 50 000	10 961	60	—	—	—	—
2. desgl. bew. 1877 50 000	18 896	29	12 948	09	5 948	20
3. desgl. bew. 1878	50 000	—	—	—	15 950	—
4. Bahnhof Verden, bew. 1876	47 000	—	—	—	47 000	—
5. Bahnhof Geestemünde, bew. 1877	40 500	—	40 444	92	—	—
6. Unvorhergesehene Ausgaben	—	—	—	—	50 000	—
	167 357	89	53 393	01	118 898	20
An Rückeinnahmen sind abzusetzen	—	—	48	—	—	—
	167 357	89	53 345	01	118 898	20

ad. Nr. 3. Auf diesen Fond sind bewilligt für:

1. Einfriedigungen ..... M. 2 000.—
2. Bahnmeisterwohn., Osterh.-Scharmbeck „ 10 000.—
3. Doppelwohnhaus, Wärterstat. 139/140 „ 6 500.—
4. Einfaches Wohnhaus, Wärterstat. 65 „ 4 500.—
5. Schutzwehren gegen Schneewehen .... „ 3 000.—
6. Umbau des Empfangsgebäudes, Grohn-Vegesack ..... „ 4 500.—

Uebertrag ... M. 30 500.—

Uebertrag ... M. 30 500.—

7. Schutzwehren gegen Schneewehen, Strecke Wunstorf-Neustadt. Comm. bez. Hannover ..... „ 1 000.—
8. Verlängerung der Kohlenladebühne Bahnhof Wunstorf 800. 1/2 ..... „ 400.—

M. 31 900.—

Davon für Bremen die Hälfte .. M. 15 950.—

Specialbudget Nr. 2.

Anlage des Hauptbahnhofes zu Bremen.

	Anschlag 1878 M.	Pf.	Ausgabe 1878 M.	Pf.	Vortrag 1879 M.	Pf.
A. Verschiedene Anlagen.						
1. Erweiterung der Reparaturwerkstätte	199 412	92	103 398	37	96 014	55
2. Unvorhergesehene Fälle, Seite 313, 314	7 000	—	2 188	15	2 000	—
3. Unvorhergesehene Fälle neu	—	—	—	—	7 000	—
B. Güter- und Rangirbahnhof.	206 412	92	105 586	52	105 014	55
1. Erdarbeiten	716 542	92	1 502	55	715 040	37
2. Einfriedigungen	51 350	—	—	—	51 350	—
3. Niveauüberführungen	7 914	80	—	—	7 914	80
4. Straßenkanäle	283 699	91	—	—	283 699	91
5. Wegunterführungen	1 947 589	96	—	—	1 947 589	96
6. Futtermauern	155 900	—	—	—	155 900	—
7. Gleise und Weichen	2 199 112	62	—	—	2 199 112	62
8. Signale	18 800	—	—	—	18 800	—
9. Pflasterungen	377 268	40	—	—	377 268	40
10. Entwässerungsanlagen	231 967	03	—	—	231 967	03
11. Perrons und Rampen	138 745	—	—	—	138 745	—
12. Drehscheiben, Feuergruben	48 922	79	260	12	48 662	67
13. Lokomotivschuppen	241 446	96	—	—	241 446	96
14. Güterschuppen	102 639	17	—	—	102 639	17
15. Wasserstationen, Krähne, Rohre	75 187	08	—	—	75 187	08
16. Kohlenschuppen 2c.	102 050	—	—	—	102 050	—
17. Gartenanlagen	20 100	—	—	—	20 100	—
18. Gasanlagen	185 929	51	—	—	185 929	51
19. Wärterbuden	244 527	45	—	—	244 527	45
20. Bauverwaltung	431 544	44	2 474	70	429 069	74
21. Insgemein	455 789	55	489	67	455 299	88
22. Grunderwerb	257 254	40	84 927	57	172 326	83
M.	8 294 281	99	89 654	61	8 204 627	38

	Anschlag 1878 M.	Pf.	Ausgabe 1878 M.	Pf.	Vortrag 1879 M.	Pf.
C. Personenbahnhof.						
Personengebäude	2 036 952	76	2 099	95	2 034 852	81
Zusammenstellung.	Für 1878 eingestellt Seite 222, 223 der Verhdl.					
A. Verschiedene Anlagen	206 412	92	105 586	52	105 014	55
B. Güter- und Rangirbahnhof	212 000	—	89 654	61	125 572	43
C. Personenbahnhof	25 000	—	2 099	95	25 000	—
	443 412	92	197 341	08	255 586	98

Specialbudget Nr. 3.

Weserbahn und Bahnhof.

	Anschlag 1878 M.	Pf.	Ausgabe 1878 M.	Pf.	Vortrag 1879 M.	Pf.
1. Unvorhergesehene Fälle Seite 313, 314	2 000	—	501	49	—	—
2. Unvorhergesehene Fälle neu	—	—	—	—	2 000	—
	2 000	—	501	49	2 000	—

Specialbudget Nr. 4.

Lagerplätze in der Neustadt.

	Anschlag 1879 M.	Pf.
Unvorhergesehene Fälle neu	1 000	—
Für eine Centesimalwaage	9 000	—
	10 000	—

Specialbudget Nr. 5.

Bahnhof in Bremerhaven.

	Anschlag 1878 M.	Pf.	Ausgabe 1878 M.	Pf.	Vortrag 1879 M.	Pf.
Unvorhergesehene Fälle Seite 313, 314	4 000	—	1 980	48	500	—
Unvorhergesehene Fälle neu	—	—	—	—	4 000	—
	4 000	—	1 980	48	4 500	—

Specialbudget Nr. 6.

Zweigbahn nach Bremerhaven.

	Anschlag 1878 M.	Pf.	Ausgabe 1878 M.	Pf.	Vortrag 1879 M.	Pf.
1. Unvorhergesehene Fälle S. 313, 314	1 000	—	—	—	—	—
Einnahme 1878			662	35		
2. Unvorhergesehene Fälle neu	—	—	—	—	1 000	—
	1 000	—	662	35	1 000	—

Die Einnahme ist für abgetretenes Land eingegangen und in Ermangelung eines Ausgabepostens in 1878 Seitens der Generalkasse unter „Vermischte Einnahmen“ gebucht.

Specialbudget Nr. 7.

Bahn Uelzen-Langwedel.

	Vortrag 1878 M.	₰	Ausgabe 1878 M.	₰	Vortrag 1879 M.	₰
A. Anlage der Bahn.						
1. Seite 96 d. Verh. v. 5. März 1878	75 920	75	1 524	77	74 395	98
2. Ergänzungsbauten 1877	10 608	92	3 325	88	—	—
3. sieben Wärterwohnhäuser	6 554	78	6 092	48	—	—
4. Ergänzungsbauten 1878	19 000	—	11 844	81	10 055	19
5. Dispositionsfond 1878.....	30 000	—	1 332	19	—	—
6. Ergänzgen. d. Anl. 1879 bew. Seite 498 d. Verh. v. 27./29. Novbr. 1878 ..	—	—	—	—	15 500	—
7. Dispositionsfond für 1879 neu.....	—	—	—	—	30 000	—
	142 084	45	24 120	13	130 051	17
B. Anlagen auf dem Hauptbahnhofe Bremen	23 000	—	179	41	20 800	—
	165 084	45	24 299	54	150 851	17

Specialbudget Nr. 8.

Verbindungsbahn zwischen dem Hauptbahnhof und dem Venlo-Hamburger Bahnhof.

	Anschlag 1878 M.	₰	Ausgabe 1878 M.	₰	Vortrag 1879 M.	₰
Seite 217 der Verh. vom 5. April 1878	6 261	84	—	—	6 261	84
Dazu wird die Einnahme in 1876 mit..... M. 467.— „ 1877 „ ..... „ 467.— und „ 1878 „ ..... „ 467.—					1 401	—
in der Ausgabe 1879 mit verrechnet werden.						
Für 1879 neu beantragt	—	—	—	—	14 485	65
	6 261	84	—	—	22 148	49

Specialbudget Nr. 9.

Güterwagen.

Einnahme 1878 ..... M. 116 046.15
Reparaturen ..... „ 11 945.21
M. 104 100.94

Von dem Anlagekapital Ende 1877 M. 910 837.14
sind abzusetzen die aus dem Verkauf von 27 Güterwagen Anfang Nov. d. J. erzielten ..... „ 94 396.31
Bestand: 297 Wagen. Bleiben M. 816 440.83

Zu verzinsen sind à 5 % M. 910 837.14 für 10 Mt. M. 37 951.55
„ 816 440.83 „ 2 „ „ 6 803.67
„ 44 755.22
Amortisation M. 59 345.72

Das Kapital betrug am 1. Januar 1878.....M. 910 837.14
Ab: für verkaufte Wagen ..... M. 94 396.31
Amortisirt sind..... „ 59 345.72
„ 153 742.03
Bleiben für 1879 zu verzinsen .....M. 757 095.11
mit 5 Procent .....M. 37 854.76

Specialbudget Nr. 10.

Materiallager der Eisenbahnen.

In der Generalkasse am 1. Januar 1878		ℳ. 38 213.74
Ausgabe in 1878		„ 1 260.21
Am 1. Januar 1879 zur Verfügung		ℳ. 36 953.53
Einnahme 1878	ℳ. 157 325.73	
Verlust „	„ 50 806.74	
Lagerbestand am 1. Januar 1879		ℳ. 418 795.30
Zur Verfügung		„ 36 953.53
		ℳ. 455 748.83

Von dem lt. Beschluß Seite 25, 26 der Verh. v. 22./24. Jan. 1873 auf das Materiallager vorläufig übertragenen Vorschuß von ℳ. 1 195 000 waren am 31. Dec. 1877 noch zu verrechnen ℳ. 563 881.30

Davon ab obige Einnahme und Verlust mit ... „ 208 132.47

so daß am 31. December 1878 zur Verrechnung verbleiben .... ℳ. 355 748.83

Specialbudget Nr. 11.

Erweiterung der Gas- und Wasserwerke.

I. Erweiterung der Gasanlagen.

a. Vortrag für 1879.

1. Zur Verfügung der Baudeputation bewilligt (1878 p. 218)		ℳ. 106 488.51	
Ausgabe 1878		„ 62 764.53	
Vortrag		ℳ. 43 723.98	
2. Zur Verfügung der verwaltenden Deputation, Rest aus 1877 (Specb. 10 v. 1878 p. 218)	ℳ. 72 880.—		
desgl. bewilligt 1878 (das. sub 1—4)	„ 12 000.—		
	ℳ. 84 880.—		
ab Ausgabe 1878	„ 16 629.94		
		ℳ. 68 250.06	ℳ. 111 974.04

Die Vortragssumme sub 2 vertheilt sich ungefähr wie folgt:

1. Eisenbahnanlagen mit Pflasterungen und Zubehör	ℳ.	15 900.—
2. Apparate, Utensilien und Betriebseinrichtungen	„	24 550.—
3. Versuchsanstalt	„	3 100.—
4. Retortenhaus Nr. 3 mit 4 Oefen und Productionsleitung	„	21 200.—
5. Brennerregulatoren für Straßenlaternen	„	3 500.—
	ℳ.	68 250.—

b. Neue Anträge.

Ausdehnung des Röhrennetzes und Betriebseinrichtungen	ℳ.	25 000.—
Zu vermiethende Gasmesser	„	10 000.—
Schuppen für Reinigungsmaterial nebst Zubehör	„	28 000.—
	„	63 000.—
In das Budget für außerordentl. Verwendungen sind daher einzustellen		ℳ. 174 974.04

II. Erweiterung der Wasseranlagen.

Ausdehnung des Röhrennetzes und Betriebseinrichtungen	ℳ.	25 000.—
Zu vermiethende Wassermesser	„	5 000.—
	ℳ.	30 000.—

Specialbudget Nr. 12.

Gas- und Wasserwerke.

I. Gasanstalt.

Einnahmen.

1. Privatconsumenten 3 250 000 cbm à 25 ₰	ℳ.	812 500.—
2. Nebenproducte 5 000 000 cbm à 2,20 ₰	„	110 000.—
3. Werkstattbetrieb	„	10 000.—
4. Straßenbeleuchtung, 3 100 Laternen à 50 ℳ	„	155 000.—
	ℳ.	1 087 500.—

Ausgaben.

1. Verwaltung, 2/3 des Gesammtbetrags	ℳ.	37 600.—
2. Fabrikbetrieb, 5 000 000 cbm Gas	„	469 400.—
3. Werkstattbetrieb	„	9 000.—
4. Unterhaltung der Anlagen	„	70 000.—
5. Straßenbeleuchtung	„	50 000.—
6. Röhrenanschlüsse für Privatconsumenten	„	10 000.—
7. Unvorhergesehenes	„	13 000.—
	ℳ.	659 000.—
8. Amortisirung 3% des Anlagecapitals rund	„	38 500.—
	ℳ.	697 500.—
Betriebsüberschuß	ℳ.	390 000.—
Die Zinsen 5% des Anlagecapitals und des Betriebscapitals betragen rund	ℳ.	77 500.—

II. Wasserwerke.

Einnahmen.

1. Privatconsumenten	ℳ.	117 500.—
2. Werkstattbetrieb	„	29 000.—
3. Staatsbeitrag	„	41 500.—
	ℳ.	188 000.—

Ausgaben.

1. Verwaltung, 1/3 des Gesammtbetrags	ℳ.	18 800.—
2. Fabrikbetrieb, 2 400 000 cbm Wasserförderung	„	50 000.—
3. Werkstattbetrieb	„	27 000.—
4. Eincassiren der Wassersteuer	„	4 500.—
5. Unterhaltung der Anlagen	„	22 500.—
6. Unvorhergesehenes	„	7 000.—
	ℳ.	129 800.—
7. Amortisirung 1% des Anlagecapitals ℳ. 39 500.—		
desgl. ersparte Zinsen „ 9 500.—		
	„	49 000.—
	„	178 800.—
Betriebsüberschuß	ℳ.	9 200.—
Die Zinsen 5% des Anlagecapitals und des Betriebscapitals betragen rund	ℳ.	192 000.—
ab durch die Wassersteuer gedeckt ℳ. 179 300.—		
desgl. der Betriebsüberschuß „ 9 200.—		
	„	188 500.—
Deficit	ℳ.	3 500.—

Ausgaben.

ad 1 Gemeinschaftliche Verwaltung:			
Director Salzenberg, ang. 73. 7000 abz. 700 f. Wohn., 300 f. Gas u. Feuerung, Zul. 3000		ℳ	9 000.—
Inspector Horn, ang. 60. 5200. 15 % f. Wohn., Gas ꝛc., Gratification 580		„	5 000.—
Betriebsassistent, (Ingenieur) 3000—3900 (vorl. als Deputationsbeamter angest. (s. unten)			
Bureauvorstand Grotewold, ang. 55. 3000—3900, 300 Gratif.		ℳ	4 200.—
Substitut dess. Stradtmann, ang. 75. 2100—2730		„	2 100.—
Buchhalter Sickmann, ang. 55. 1800—2340. 200 Zl.		„	2 540.—
„ Tietjen, ang. 74.		„	1 980.—
„ Depken, ang. 75.	1800—2340.	„	1 800.—
Lageraufseher Mai, ang. 76.		„	1 800.—
Controleur Scheele, ang. 54.		„	1 820.—
„ Henke, ang. 66.		„	1 680.—
„ Rode, ang. 67.		„	1 680.—
„ Klusmann, ang. 72.	1400—1820	„	1 540.—
„ Wichmann, ang. 75.		„	1 400.—
„ Frische, ang. 76.		„	1 400.—
„ Jahnke, ang. 78.		„	1 400.—
		ℳ	39 340.—
Deputationsbeamte:			
Betriebsassistent Dr. Wolf, ang. 78.		ℳ	2 000.—
Schreiber Böhme, geb. 46, ang. 75.		„	1 400.—
„ Hohn, „ 43, „ 75.		„	1 400.—
„ Schaub, „ 50, „ 75.		„	1 400.—
„ Nauert, „ 52, „ 74.		„	1 100.—
„ Rickert, „ 54, „ 78.		„	1 100.—
Bote Kirchner, „ 78.		„	1 000.—
		ℳ	9 400.—
Druck, Schreibbedarf, Dienstkleidung, Hülfsarbeit, Porto ꝛc.		„	7 660.—
1878: ℳ 57 000.		ℳ	56 400.—

Davon 2/3 für Gasanstalt, 1/3 für Wasserwerk.

Gasanstalt, Ausgaben.

ad 2 Fabrikbetrieb:			
Zur Fabrikation von 5 000 000 cbm Gas:			
Kohlen à 7,8 ₰ p. cbm		ℳ	390 000.—
Reinigungsmaterial		„	3 400.—
Gehalte:			
Fabrikmeister Gräfner, ang. 1862, 2340 abz. 15 % f. Wohng., Gas u. Feuerg.	ℳ 1 989.—		
Portier Bunnemann, ang. 77. 1200 abz. 15 % desgl.	„ 1 020.—		
		„	3 009.—
Betriebsarbeiter		„	63 991.—
Verschiedene Betriebsunkosten		„	3 000.—
Unterhaltung und Betrieb der Maschinen		„	6 000.—
		ℳ	469 400.—
ad 4 Unterhaltung der Anlagen:			
der Retortenöfen		ℳ	30 000.—
der Gebäude, Apparate und Leitungen		„	40 000.—
		„	70 000.—
Transport...		ℳ	539 400.—

	Transport	ℳ. 539 400.—
ad 5 Straßenbeleuchtung:		
Controleur Behrens, ang. 54. 1400—1820	ℳ. 1 820.—	
Bedienung und Unterhaltung von 3100 Laternen	„ 48 180.—	
	„	50 000.—
		ℳ. 589 400.—

1878: ℳ. 725 000.

Wasserwerke, Ausgaben.

ad 2 Fabrikbetrieb:		
Wasserförderung 2 400 000 cbm		
Pumpbetrieb, Kohlen, Löhne ꝛc.	ℳ. 30 000.—	
Gehalte:		
Maschinenmeister Wegener, ang. 1875. 1800—2340 10 % f. W.	ℳ. 1 620.—	
Maschin. Köhlenbeck, ang. 73. 1500—1950 desgl.	„ 1 485.—	
Aufseher Günter, ang. 73. 1200 desgl.	„ 1 080.—	
	„	4 185.—
Filtration, Löhne u. Material	„	8 815.—
Wasserversorgungsbetrieb:		
3 Rohrmeister à ℳ. 1400.	ℳ. 4 200.—	
1 desgl.	„ 1 200.—	
Hülfsarbeit und Verschiedenes	„ 1 600.—	
	„	7 000.—
		ℳ. 50 000.—

1878: ℳ. 47 000.

Specialbudget Nr. 13.

Weinkeller.

1. Kellermeister, incl. ℳ. 5 000 Gratification	ℳ. 10 000.—
Pension für Kebsch	„ 1 000.—
2. Betriebsunkosten	„ 30 000.—
3. Verschiedenes (Reparatur und Anschaffungen)	„ 2 000.—
4. Lager (Wein-Ankauf)	„ 200 000.—
	ℳ. 243 000.—

Einnahme veranschlagt ℳ. 260 000. Reingewinn ℳ. 100 000.

Schlußrechnung 1878.

	Liter			Liter	
Lager 1. Jan.	398 566	ℳ. 485 907.53	Baar abgel.		ℳ. 259 465.77
Restanten		„ 368.55	Lager 31. Dec.	368 457	„ 451 739.50
		ℳ. 486 276.08	Abgegangen Verkauf und Leccage	116 281	
Gehalt u. Pens.		„ 11 000.—			
Betr.-Unkosten.		„ 29 935.53			
Verschiedenes		„ 1 092.60			
Lager	86 172	„ 75 544.23			
Gewinn		„ 107 356.83			
	484 738	ℳ. 711 205.27		484 738	ℳ. 711 205.27

Abgang des Lagers ..... 116 281 Liter
Versandt nach außen und Leccage ca. ..... 26 281 „
Consum hier ca. ..... 90 000 Liter.

Consumtionsabgabe à 20 ₰ = ℳ. 18 000.

Bericht zu den Specialbudgets der Eisenbahnen.

Anlage der Wunstorf-Geestebahn. (Specbudg. Nr. 1.) Von den für 1878 zur Verfügung gestellten ℳ. 50 000 sind die zu Nr. 3 des Budgets angegebenen Anlagen zum Belaufe von ℳ. 15 950 bewilligt. Außerdem sind aus 1877 ℳ. 5 948.20 und aus 1876 für den Bahnhof Verden ℳ. 47 000 für 1879 vorzutragen. Neu eingestellt sind für 1879 unter Nr. 6 für unvorhergesehene Ausgaben ℳ. 50 000, um deren Bewilligung vorbehältlich demnächstiger Nachweisung über stattgefundene Verwendung hiemit ersucht wird.

Anlage des Hauptbahnhofs zu Bremen. (Specbudg. Nr. 2.) A. Verschiedene Anlagen. Nr. 1. Die Erweiterung der Reparaturwerkstätte ist in den Hauptbauwerken vollendet, der Vortrag von ℳ. 96 014.55 für 1879 betrifft außer einigen noch rückständigen Arbeiten, die Seitens der Königlich Preußischen Eisenbahnverwaltung geleisteten und noch zu berechnenden Lieferungen. Nr. 2. Nach dem Bericht des Bauinspectors **Fischer** sind von den bewilligten ℳ. 7 000 in 1878 ℳ. 2 188.15 für Entwässerungsanlagen, Vervollständigung von Gasleitungen, Neubau eines abgebrannten Reiserwellenschuppens, Cementirung des Kellers im Güterschuppen Nr. 9 und Verbesserung der Vorrichtung zum Verladen schwerer Waarencolli in den Güterschuppen verwandt, für welchen letzteren Zweck noch ℳ. 2 000 für 1879 vorzutragen sind. Nr. 3. Für unvorhergesehene Fälle sind ℳ. 7 000 neu eingestellt.

B. Güter- und Rangirbahnhof. Laut Anlage sind von den 22 Titeln dieses Budgets in 1878 vorgetragen ℳ. 8 294 281.99, ausgegeben laut nachfolgender Specification ℳ. 89 654.61, auf 1879 zu übertragen ℳ. 8 204 627.38. Von obiger Summe waren für 1878 zu verwenden besonders bewilligt: für Grunderwerb ℳ. 200 000, für Bauarbeiten und Bauverwaltung ℳ. 12 000, zusammen ℳ. 212 000, davon sind obenerwähnte ℳ. 89 654.61 bestritten, nämlich auf: Tit. I. Erdarbeiten ℳ. 1 502.55, Tit. XII. Drehscheiben ℳ. 260.12, Tit. XX. Bauverwaltung ℳ. 2 474.70, Tit. XXI. Insgemein ℳ. 489.67, Tit. XXII. Grunderwerb ℳ. 84 927.57, es sind nicht zur Verwendung gekommen ℳ. 122 345.39.

Nach einer von dem Bau-Inspector **Fischer** aufgestellten Veranschlagung wird sich der Bedarf für 1879 beziffern wie folgt:

Tit.	I.	Erdarbeiten	ℳ.	2 000.—
„	III.	Niveauüberführungen	„	500.—
„	IV.	Straßenkanäle	„	500.—
„	XII.	Drehscheiben	„	4 000.—
„	XX.	Bauverwaltung	„	2 500.—
„	XXI.	Insgemein	„	1 000.—
			ℳ.	10 500.—
„	XXII.	Grunderwerb, der Rest der für 1878 zunächst bewilligten ℳ. 200 000.— wovon ausgegeben „ 84 927.57	„	115 072.43
		im Ganzen	ℳ.	125 572.43

In Betreff des Titels „Grunderwerb" handelt es sich nur um die Regelung früher eingegangener Verpflichtungen, wie es schon im vorigjährigen Berichte, Seite 222 der Verh., erwähnt wurde.

C. Personenbahnhof. Von der für 1878 vorgetragenen Totalsumme ℳ. 2 036 952.76, sind im vorigen Jahre ausgegeben ℳ. 2 099.95, auf 1879 zu übertragen ℳ. 2 034 852.81. Es waren für 1878 besonders bewilligt ℳ. 25 000. Die oben erwähnte Ausgabe ℳ. 2 099.95 besteht in: Abschlagszahlung an Architekt **H. Müller** ℳ. 3 000, für Vermessungen ꝛc. ℳ. 29.95, zus. ℳ. 3 029.95, dagegen eingenommen für 31000 Mauersteine zu ℳ. 30 pr. mille verkauft ℳ. 930, bleibt ℳ. 2099.95, in 1878 nicht verwandt ℳ. 22 900.05, für 1879 sind wieder einzustellen ℳ. 25 000.

Aus der vorstehenden Nachweisung über die Ausgaben des verflossenen Jahres erhellt schon zur Genüge, daß die Deputation sich auf das Nothwendige beschränkt hat und sie wird, indem sie um die Bewilligung der unter A., B. und C. für 1879 besonders eingestellten Summen ersucht, sich auch ferner von der

Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage des Staats leiten lassen. Wie lange jedoch die bei dem Umbau des Hauptbahnhofs interessirten Eisenbahnverwaltungen, insbesondere die den Betrieb führende Königlich Preußische Eisenbahn-Direktion, sich noch mit den von dieser letztgenannten Verwaltung neuerdings als höchst mangelhaft geschilderten Einrichtungen unseres Bahnhofs werden behelfen können, muß die Deputation dahingestellt sein lassen.

Weserbahn und Bahnhof. (Specbudg. Nr. 3.)

Lagerplätze in der Neustadt. (Specbudg. Nr. 4.)

Bahnhof in Bremerhaven. (Specbudg. Nr. 5.)

Zweigbahn nach Bremerhaven. (Specbudg. Nr. 6.)

Zu Nr. 3. Es sind für Inventarstücke für die Wärterstation V, Herstellung einer Zollrevisionsbude im Schuppen Nr. 3 u. A. m. von den bewilligten ℳ. 2 000 im Ganzen ℳ. 501.49 verwandt. Neueinzustellen sind ℳ. 2 000.

Zu Nr. 4. Der lebhafte Verkehr auf den Lagerplätzen neben dem Neustadtsbahnhofe bringt es mit sich, daß kleine Ergänzungen der Anlagen hie und da nothwendig werden. Für solchen Zweck sind für 1879 ℳ. 1 000 und für eine zweite Centesimalwaage ℳ. 9 000 eingestellt.

Es liegt nämlich ein Antrag der Königlich Preußischen Eisenbahncommission hieselbst auf Herstellung einer zweiten Centesimalwaage vor, weil ohne dieselbe eine genügende Controlle des Gewichts der von den rechtsseitigen Lagerplätzen expedirten Wagenladungen als unthunlich sich erwiesen hat. Die Deputation glaubt diesem Antrage Folge geben zu müssen und hat die Kosten mit ℳ. 9 000 für 1879 in das Budget gestellt.

Zu Nr. 5. Aus dem Dispositionsfond für 1878 ℳ. 4 000 sind zwei Ladeperrons bei den Güterschuppen Nr. 4a und 4b am alten Hafen ausgeführt und in 1878 für diesen Zweck ℳ. 1 980.48 ausgegeben. Es sind für Vollendung dieser Arbeit und Versetzung einer Weichenstellerbude von jenem Fond in 1879 vorzutragen ℳ. 500 und ferner für unvorhergesehene Fälle neu einzustellen ℳ. 4 000.

Zu Nr. 6. In 1878 ist von dem Dispositionsfond ℳ. 1000 nichts ausgegeben. Eingegangen sind ℳ. 662.35 für an den Domainenfiscus abgetretenes Eisenbahnland, die Generalkasse hat die Summe unter „Vermischte Einnahmen" gebucht. Für 1879 sind neu eingestellt ℳ. 1 000 für unvorhergesehene Fälle.

Um Bewilligung der vorstehenden Dispositionsfonds wird ersucht.

Bahn Langwedel-Uelzen. (Specbudg. Nr. 7.) Unter Bezugnahme auf den Bericht des Commissariats wird hinsichtlich der Anlagen auf dem hiesigen Bahnhofe nur bemerkt, daß für die noch nicht ausgeführte definitive Kohlenbühne ℳ. 20 000, für Nacharbeiten an der Drehscheibe ℳ. 800, zusammen ℳ. 20 800 in 1879 vorzutragen sind.

Verbindungsbahn zwischen dem Haupt- und Hamburger Bahnhof. (Specbudg. Nr. 8.) Vortrag in 1878 ℳ. 6 261.84. Einnahme aus Pachterträgen: 1876, 1877 und 1878 pr. Jahr ℳ. 467 ℳ. 1 401, für 1879 zur Verfügung ℳ. 7 662.84.

Nachdem die Verhandlungen wegen des Umbaues des Hauptbahnhofs zu einer wesentlichen Einschränkung des ersten Projects geführt haben, hat sich auch für die obenerwähnte für gemeinschaftliche Rechnung mit der Königlich Preußischen und Köln-Mindener Eisenbahnverwaltung zu erbauende Verbindungsbahn eine andere Trace ergeben und einige vor fünf Jahren unter Expropriation gestellte und einstweilen, vorbehältlich späterer Regelung des Kaufpreises von den Eigenthümern der Deputation zur Verfügung überlassene Landparcellen kommen für die Verbindungsbahn nicht mehr in Betracht. Die Deputation hat daher versucht, jene Enteignung rückgängig zu machen und zwar gegen Vergütung der seit der Ueberlassung vor ungefähr fünf Jahren aufgelaufenen Zinsen zu 4% p. a. vom letzten Taxwerthe und Entschädigung für ausgehobene Erde. Zur Erledigung dieses Abkommens, womit die Eigenthümer sich nach längerer Verhandlung einverstanden erklärt haben, werden im Ganzen ℳ. 22 148.49 erforderlich sein, die Deputation ersucht demnach, unter Abzug der verfügbaren ℳ. 7 662.84 für 1879 noch ℳ. 14 485.65 zu bewilligen.

Güterwagen. (Specbudg. Nr. 9.) Von dem Wagenpark hat die Königlich Preußische Eisenbahnverwaltung im November v. J. 27 Güterwagen zu dem in der früheren Uebereinkunft normirten Taxwerthe übernommen. Im Uebrigen wird auf die betreffende Abrechnung Bezug genommen.

Materiallager. (Specbudg. Nr. 10.) Gegen Ende des vorigen Jahres ist es der Deputation gelungen, weitere 20 000 Stück Bahnschwellen aus dem Lagerbestande zum Tagespreise zu verkaufen. Da die Zahlung in 1879 erst erfolgte, so sind diese 20 000 Stück in der Abrechnung noch als vorhanden, jedoch zu dem geringern Werthe aufgeführt. Daraus rührt der Verlust in der Abrechnung von 1878 her, welche sonst für die im Laufe des Jahres an die einzelnen Baufonds abgegebenen Materialien einen kleinen Ueberschuß ergeben haben würde.

Bremen, den 13. Februar 1879.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
(gez.) **Grave.** (gez.) **Beurmann.**

Bericht zu dem Specialbudget der Häfen.

Für den Bau des Kaiserhafens wurden für 1878 bewilligt ℳ. 180 365.88, davon sind ausgegeben ℳ. 150 001.20 und für 1879 vorzutragen ℳ. 30 364.68.

Die Arbeiten, welche in dem Berichte der Deputation vom 5. April 1878 (S. 225 d. Verh.) in Aussicht genommen waren, sind dem Berichte des Baurath **Hanckes** zufolge, soweit es einerseits die Verhältnisse gestatteten und andererseits die Verkehrsinteressen es erforderten, zur Ausführung gekommen.

Die Legung des neuen Gaszuleitungsrohres hat noch unterbleiben müssen, weil die Linie über ein Terrain führt, welches jetzt noch von Petroleum-Lagerschuppen besetzt ist.

Die Abpflasterung des Terrains an beiden Schleusen ist ausgeführt, mit Ausnahme der Stellen, wo noch starke Versackungen sich zeigten; diese Restarbeit kann im laufenden Jahre beendet werden.

Die im ersten Voranschlage vorgesehenen Abpflasterungen der Hafenkajen sind bisher nicht ausgeführt und können auch für dieses Jahr zum größten Theile noch ausgesetzt werden. So lange dies zulässig sein wird, bedarf es auch der Wiederaufnahme der einstweilen zurückgestellten ℳ. 100 000 (vgl. Verh. 1878 S. 226, 3. Abs.) in das Budget nicht.

Die Fortführung der Gleise nach der Westseite der beiden Häfen ist beendigt. Es wird noch die Herrichtung einer automatischen Sicherung an der Eisenbahnbrücke der Verbindungsschleuse von der Königlich Preußischen Betriebsverwaltung für erforderlich erachtet und event. demnächst auszuführen sein.

Die vorerwähnten Gleisanlagen sind zum Theil aus alten Schienen hergestellt und die dadurch ersparten Geldmittel sind in Gemäßheit des Berichtes der Deputation vom 5. April 1878 (s. Verh. S. 226 u. 227) und des Beschlusses von Senat und Bürgerschaft vom 29./31. Mai 1878 (s. Verh. S. 313 u. 314) zur Anschaffung eines transportabeln Dampfkrahns von 1500 kg Tragfähigkeit und Aufstellung desselben an der Westseite des neuen Hafens verwandt worden. Dieser Krahn ist im November v. J. fertiggestellt und hat seitdem schon vielfache Benutzung gefunden; der für die Bremerhavener Krahnanstalten geltende Tarif kommt auch hiebei zur Anwendung.

Bremen, den 13. Februar 1879.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
(gez.) **Grave.** (gez.) **Franz Tecklenborg.**

Budgetbericht der Deputation für Gas- und Wasserwerke.

Wie aus Specialbudget Nr. 11 ersichtlich, handelt es sich hinsichtlich des weitaus beträchtlichsten Theils der für Erweiterungszwecke der Gasanstalt für das Jahr 1879 in Aussicht genommenen Verwendungen um die Vollendung früher beschlossener Anlagen, hinsichtlich deren die Rückstände des Näheren specificirt sind.

Aus bekannten Gründen ist diese Vollendung bislang thunlichst hinausgeschoben, eine vergrößerte Leistungsfähigkeit der Werke, welche sich bei demnächstigem Wiedereintritte normaler wirthschaftlicher Verhältnisse und der damit unzweifelhaft zu erwartenden natürlichen Steigerung des Gasabsatzes sofort als nothwendig zeigen wird, ist zur Zeit leider noch entbehrlich.

Es sind daher in den beiden verflossenen Jahren zunächst diejenigen Anlagen der Vollendung entgegengeführt, welche nicht bloß erweiterte, sondern zugleich vortheilhaftere Betriebsleistungen bezwecken. Die Anlagen hängen indessen größtentheils so genau mit einander zusammen, daß im laufenden Jahre auch von dem Reste Wesentliches kaum zurückbleiben wird, mit Ausnahme etwa des Oefenausbaus im neuen Retortenhause, welcher vielleicht noch länger hinausgeschoben werden kann, sowie der 1877 für die neuen Kohlenschuppen beschlossenen Kohlentransporteinrichtungen, über deren zweckmäßigste Modalitäten die auf Grund des diesseitigen Projects mit der Ausführung bereits beauftragte Bauverwaltung zu einem Schlusse noch nicht gelangt ist.

Der namhaft gesteigerte Reingewinn der Gasanstalt im verflossenen Jahre ist, wie sich aus der demnächstigen Betriebsabrechnung ergeben wird, keineswegs nur den gesunkenen Kohlenpreisen, sondern zu großem Theile einer durch rationelle Benutzung der neuen Anlagen ermöglichten Steigerung der technischen Betriebsresultate zuzuschreiben, welche als unmittelbare Frucht der gemachten Aufwendungen zu betrachten ist und dieselben schon jetzt als sehr lohnende erkennen läßt.

Was im laufenden Jahre an neuen Anträgen für Erweiterungszwecke der Gas- und Wasserwerke in Aussicht zu nehmen ist, würde sich auf mäßige Beträge für die wie gewöhnlich nach Bedürfniß vorzunehmende Ausdehnung der Röhrennetze, Straßenlaternen, Hydranten und Brunnen, sowie für die jedem rationell fortschreitenden Werke unentbehrlichen Mittel zur stetigen Verbesserung und Vervollständigung der Betriebseinrichtungen beschränken, wenn es nicht rathsam erschiene, außerdem zwei besondere Aufwendungen in's Auge zu fassen, nämlich die Anschaffung von Gas- und Wassermessern behufs Vermiethung an Konsumenten und die Erbauung eines Schuppens für die Lagerung und Bearbeitung des als Gasreinigungsmaterial dienenden Eisenoxyds. Erstere Maßregel, die Vermiethung von Gas- und Wassermessern, für deren Anschaffung sub I b ℳ 10 000 und sub II ℳ 5000 eingestellt sind, hält die Deputation einerseits im Interesse der Heranziehung von Gas-Konsumenten, welchen in gegenwärtiger Zeit die Kosten ihrer Privateinrichtungen möglichst erleichtert werden sollten, für dringend geboten, andrerseits zur Herbeiführung einer ausgedehnteren Controlle des Wasserverbrauchs, welcher die Konsumenten vornehmlich wegen der Anschaffungskosten der Wassermesser widerstreben, für äußerst wünschenswerth. Als weniger fruchtbar wird die andere Ausgabe betrachtet werden müssen, nämlich die Erbauung eines Schuppens für Reinigungsmaterial auf dem Erweiterungsareale neben dem Terpentinlager, zu welcher auch die Anlage eines Verbindungsgleises für den Materialtransport gehört. Indessen wird sich dieselbe schwerlich vermeiden lassen, da die Polizeidirection in Veranlassung eines, durch Selbstentzündung des als Reinigungsmaterial dienenden Eisenoxyds, welches seit vielen Jahren ohne Unzuträglichkeiten auf den Bodenräumen des Reinigungshauses gelagert wurde, am 29. November v. J. entstandenen Brandes mittelst Schreiben vom 20. December v. J./22. Januar d. J. anzuzeigen sich veranlaßt gesehen hat, „daß sie nicht in der Lage sei, die fernere Lagerung dieser Reinigungsmasse auf einem asphaltirten hölzernen Fußboden gestatten zu können, und das zur Abwendung von Feuersgefahr demgemäß Erforderliche zu veranlassen ersuche". Nach den langjährigen, hier und auswärts gemachten Erfahrungen wird nun freilich mit Rücksicht auf die verschärfte Ueberwachung die Gefahr einer wiederholten derartigen Selbstentzündung als dringend nicht anerkannt werden können, wie denn auch der Brandschaden vom November v. J. nur unerheblich war. Immerhin ist aber die Möglichkeit einer früher oder später sich wiederholenden Selbstentzündung angesichts der vorliegenden ganz unerwarteten Thatsache nicht zu läugnen. Zur gänzlichen Beseitigung dieser Gefahr erübrigt daher, dem Verlangen der Polizeidirection entsprechend, nur die Erbauung eines neuen, für die Lagerung des Eisenoxyds zu ebener Erde bestimmten Schuppens

mit den darin zu treffenden Sicherheitsvorrichtungen. Allerdings ist der dafür erforderliche Kostenaufwand ein verhältnißmäßig bedeutender. Indessen wird derselbe vielleicht durch die erheblichen Gefahren gerechtfertigt erscheinen, welche ein nicht rechtzeitig bemeisterter Brand dieses ausgedehnten, unter einem gemeinschaftlichen Dache befindlichen Gebäudecomplexes mit seinem massigen hölzernen Dachstuhle mit sich bringen würde. Die Kosten eines Schuppens von ca. 880 □m Bebauungsfläche, wie ein solcher zunächst erforderlich wäre, sind, einstweilen von dem Director, bei einfachster aber genügend solider Konstruktion und Ausführung einschließlich der Gleisverbindung und der Aufhöhung des Bauplatzes auf etwa ℳ. 28 000 geschätzt und demgemäß von der Deputation in das Budget eingestellt. Im Falle der Genehmigung würde zunächst die Baudeputation zu ersuchen sein, die Aufstellung des Bauprojects und speciellen Kostenanschlags zu veranlassen und nach Concertirung des Plans mit der berichtenden Deputation für Rechnung der letzteren die Ausführung zu übernehmen, falls nicht die Bewilligung der Kosten zur Disposition der Baudeputation, wie anheimgegeben wird, vorgezogen werden sollte.

Zu Specialbudget Nr. 12 ist hinsichtlich der Gasanstalt zunächst zu bemerken, daß der im vorigjährigen Budget auf 3 720 000 cbm veranschlagte Privatgasabsatz in Wirklichkeit nur 3 375 000 cbm betragen hat und mit Rücksicht auf den anhaltenden Rückgang des Konsums für das laufende Jahr nur zu 3 250 000 cbm angenommen worden ist. Dem entsprechend verringerten Produktionsquantum gemäß hat natürlich auch der Ertrag der Nebenprodukte niedriger eingestellt werden müssen, sodaß im Ganzen eine Mindereinnahme des Gasgeschäfts von ℳ. 128 500 gegen voriges Jahr veranschlagt worden ist. Glücklicherweise läßt sich indessen, auf Grund der vorliegenden Ergebnisse des verflossenen Jahres, auch für die Gesammtausgabe, ungeachtet eines unter den Betriebsausgaben aufgenommenen Postens von ℳ. 10 000 für unentgeltliche Herstellung von Privatanschlüssen und trotz eines um ca. ℳ. 3000 höheren Amortisationsbetrags, auf eine den Einnahmeausfall völlig begleichende Ersparniß rechnen, sodaß der an den Staatshaushalt abzuliefernde Reinertrag wiederum zu ℳ. 390 000 angenommen werden kann.

Die bereits erwähnte unentgeltliche Herstellung von Röhrenanschlüssen für Privatkonsumenten anlangend, hält die Deputation eine solche Maßregel zur erleichterten Heranziehung neuer Kundschaft für sehr empfehlenswerth und bittet um Genehmigung des dafür eingestellten Postens mit dem Bemerken, daß die Herstellungskosten der in den letzten acht Jahren gemachten Privatanschlüsse einschließlich Aufstellungskosten der Gasmesser durchschnittlich etwa ℳ. 9000 jährlich betragen haben, es also schon des Wiederauflebens einer sehr starken Betheiligung bedürfen würde, um den eingestellten Betrag von ℳ. 10 000, wie es ja im Interesse des Geschäfts nur erwünscht sein könnte, zu absorbiren. Die Absicht der Deputation würde, falls ihr Antrag Genehmigung findet, dahin gehen, die älteren Konsumenten, welche ihre Anschlußleitungen haben bezahlen müssen, insofern ebenfalls an dieser Erleichterung Theil nehmen zu lassen, als ihnen die früher oder später an sie herantretende Pflicht einer Erneuerung der in der Erde nach und nach verrostenden schmiedeeisernen Leitungsröhren eintretenden Falls gegen förmliche Abtretung derselben, der Regel nach bis zum Gasmesser, oder bei unverhältnißmäßig entfernter Lage desselben von der Straße, nach näherer Verständigung, von der Gasanstalt abzunehmen sein würde.

Unter „Verwaltung“ ist bei dem Posten eines Ingenieurs (Betriebsassistenten) das dafür bewilligte Gehalt von ℳ. 3000—3900 vor die Linie gesetzt, während weiter unten nur ℳ. 2000 dafür ausgeworfen sind. Nach Maßgabe des Organisationsberichts von 1874 (S. 197 sub 1, Schlußsatz) und des Budgetberichts für 1877 (S. 134 oben) schien nämlich nach dem Tode des Ingenieurs **Ohnesorge** ein von Nebengeschäften befreiter und chemisch gebildeter Assistent des Directors nicht länger entbehrlich, und da sich in der Person des Dr. phil. **A. Wolf** aus Dortmund ein für diese Geschäftsstellung durchaus qualificirter Nachfolger **Ohnesorge's** bot, so wurde derselbe mit Genehmigung des Senats vorläufig als Deputationsbeamter versuchsweise mit einem Gehalt von ℳ. 2000 angestellt. Die Deputation bittet indessen den vollen Gehaltsposten bis auf Weiteres zu ihrer

Verfügung bestehen zu lassen, da zur Zeit eine definitive Regelung dieser Beamtenstelle noch nicht thunlich ist und nach weiter gewonnener Erfahrung im nächsten Jahre darauf zurückzukommen sein wird. Im Uebrigen dürfte zu den Ausgabeposten für die Gasanstalt nichts Besonderes zu bemerken sein.

Was die Wasserwerke betrifft, so glaubt die Deputation auf Grund der vorliegenden Ergebnisse des letzten Jahres die Einnahme aus Privatwassergeldern um ℳ. 16 000 höher annehmen zu dürfen, als im vorigjährigen Budget, die Betriebsausgabe aber, unter deren einzelnen Posten nur die beantragte und zunächst mit ℳ. 1200 eingestellte etatsmäßige Stelle eines vierten Rohrmeisters (an Stelle bisher nothwendiger Hülfsarbeiter) hervorzuheben sein wird, um ℳ. 4500 niedriger.

Der verbleibende Betriebsüberschuß wird also hoffentlich in diesem Jahre — zum ersten Male — genügen, um zuzüglich der Wassersteuer den Zinsen- und Amortisationsbetrag, abgesehen von der bisher nicht üblichen Verzinsung des Betriebskapitals, zu decken.

Hiernach empfiehlt die Deputation die Genehmigung des eingereichten Specialbudgets.

Die Deputation für die Gas- und Wasserwerke.

(gez.) **Hermann Gröning.** (gez.) **Helmken.**

2. Jahresbericht der Eisenbahnverwaltung.

Der Senat läßt der Bürgerschaft den von der Deputation für Häfen und Eisenbahnen nunmehr erstatteten Jahresbericht über den Betrieb der Preußisch-Bremischen Eisenbahnen im I. Quartale 1877 und im Jahre April 1877/78 hieneben zugehen.

Anlage. **Bericht über den Betrieb der Preußisch-Bremischen Eisenbahnen im Quartale Januar/März 1877 und im Rechnungsjahre vom 1. April 1877 bis Ende März 1878.**

Für den Preußischen Staat ist das Etatsjahr vom Jahre 1877 ab auf den 1. April verlegt worden. Hierbei ist der Bremische Staat als Miteigenthümer der Bahnstrecke Wunstorf-Bremen-Geestemünde insofern interessirt, als nunmehr die jährlichen Abrechnungen bezüglich derselben gleichfalls über die Zeit vom 1. April bis Ende März des nächsten Jahres verlegt worden sind. Für die Zwischenrechnungsperiode Januar/März 1877 ist besondere Abrechnung erfolgt und ist sodann die Abrechnung für das Jahr vom 1. April 1877 bis Ende März 1878 eingegangen.

Aus diesen Abrechnungen ist das Folgende hervorzuheben.

Die Einnahmen der gemeinschaftlichen Bahnstrecken haben betragen:

Personenverkehr.		Januar/März 1877		April 1877/78
Für Personenbeförderung	ℳ.	295 507.20	ℳ.	1 623 892.61
„ Auswanderertransporte	„	3 229.90	„	22 162.80
„ Militairtransporte	„	507.54	„	11 071.85
„ Gepäck, Equipagen ꝛc., Hunde, Pferde	„	56 880.51	„	86 791.81
	ℳ.	356 125.15	ℳ.	1 743 919.07
Güterverkehr.				
Eilgut, Frachtgut, Vieh	ℳ.	1 273 867.85	ℳ.	5 179 857.09
Außerordentliche Einnahmen	„	55 222.63	„	242 933.81
	ℳ.	1 329 090.48	ℳ.	5 422 790.90
Telegraphengebüren	ℳ.	825.10	ℳ.	4 246.37
Wagenmiethe	„	70 095.50	„	272 432.03
Miethen, Pachtbeträge ꝛc.	„	2 290.09	„	8 699.54
Mitbenutzung von Bahnstrecken und Betriebsanstalten durch fremde Bahnverwaltungen	„	27 637.24	„	100 985.06
Verkaufte Materialien und sonstige Einnahmen	„	21 100.85	„	56 077.14
	ℳ.	1 807 164.41	ℳ.	7 609 150.11

Für 1876 hat die Einnahme ℳ. 8 034 167.74 betragen.

Dagegen haben die Ausgaben betragen:

Besoldungen.				
Allgemeine Verwaltung	ℳ.	43 722.74	ℳ.	188 698.01
Bahnverwaltung	„	103 349.19	„	411 452.45
Transportverwaltung	„	145 473.54	„	567 414.14
	ℳ.	292 545.47	ℳ.	1 167 564.60
Andere persönliche Ausgaben.				
Allgemeine Verwaltung	ℳ.	18 664.11	ℳ.	67 378.29
Bahnverwaltung	„	42 543.38	„	157 873.16
Transportverwaltung	„	212 861.50	„	802 131.03
	ℳ.	274 069.—	ℳ.	1 027 382.48
Außerordentliche Remunerationen und Unterstützungen	ℳ.	6 466.02	ℳ.	27 014.44

Sächliche Verwaltungskosten.		Januar/März 1877		April 1877/78
Allgemeine Verwaltung	ℳ.	15 343.70	ℳ.	61 523.73
Bahnverwaltung	„	42 561.64	„	93 262.54
Transportverwaltung	„	41 535.77	„	158 518.67
	ℳ.	99 441.11	ℳ.	313 304.94
Porto und Fracht für dienstliche Sendungen	ℳ.	282.37	ℳ.	1 106.78
Unterhaltung des Bahnplanum u. Oberbaus	„	56 791.48	„	250 498.54
„ der Bahnhofsanlagen	„	16 534.99	„	78 685.86
„ „ Telegraphen 2c.	„	7 309.78	„	10 598.46
Erneuerung der Bahnanlagen	„	72 554.31	„	313 240.36
Kosten der Züge	„	114 106.32	„	399 229.09
Unterhaltung der Lokomotiven, Tender und Wagen	„	116 262.35	„	459 808.52
Erneuerung derselben	„	5 980.32	„	125 150.95
Miethe für Lokomotiven und Wagen	„	52 234.68	„	229 797.96
Krankenkasse der Arbeiter in den Werkstätten	„	868.22	„	3 432.41
Steuern und öffentliche Lasten	„	588.90	„	2 210.39
Pensionen	„	5 106.20	„	12 913.93
Gerichtskosten, Entschädigungen, Administrationskosten der Eisenbahnverbände	„	14 226.32	„	73 046.71
Ausgaben wegen des Bahnhofs Wunstorf	„	21 015.44	„	51 778.51
Bauliche Unterhaltung des Centralbahnhofs Hannover	„	30 660.82	„	42 385.—
Telegraphen-Inspection und Reparaturwerkstätte	„	1 334.16	„	7 141.50
Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen, Beitrag	„	— —	„	617.86
Zinsen wegen des Capitals für Betriebsvorräthe 4 %	„	11 130.48	„	36 637.44
Desgl. wegen der Minderausgabe für Betriebsmaterial 3½ %	„	15 961.50	„	48 754.51
	ℳ.	1 215 470.24	ℳ.	4 682 301.24

Für 1876 hat die Ausgabe ℳ. 5 127 840.62 betragen.

Es ergiebt sich der folgende Abschluß:

Einnahme	ℳ.	1 807 164.41	ℳ.	7 609 150.11
Ausgabe	„	1 215 470.24	„	4 682 301.24
Ueberschuß	ℳ.	591 694.17	ℳ.	2 926 840.87
Von diesem Ueberschuß gebührt Bremen die Hälfte	ℳ.	295 847.08	ℳ.	1 463 424.44

Für 1876 hat Bremens Hälfte ℳ. 1 453 163.56 betragen.

Zu dem Antheil Bremens an den Betriebsaufkünften	ℳ.	295 847.08	ℳ.	1 463 424.44
treten hinzu:				
Zinsen für Erweiterungsbauten auf dem Bahnhof Bremen behufs der Bremen-Geestebahn	„	12 145.79	„	49 939.77
Nachträglich aus der Abrechnung für 1876	„	— —	„	31 157.59
Die in Bremerhaven erhobenen Krahngelder	„	1 278.20	„	5 188.40
Die Krahn- und Lagergelder von Vegesack	„	261.75	„	1 581.85
	ℳ.	309 532.82	ℳ.	1 551 292.05

	Januar/März 1877	April 1877/78
Uebertrag...	ℳ. 309 532.82	ℳ. 1 551 292.05
Hiervon ab die Löhne für Krahnbetrieb in Bremerhaven.....	ℳ. 2 981.98	ℳ. 11 263.28
und Zinsen zu Lasten Bremens bezüglich der Anlagecapitalien für Anstalten, welche zur Unterhaltung u. Ergänzung des gesammten Betriebsmaterials dienen	„ 626.30	„ 4 369.81
	„ 3 608.28	„ 15 633.09
Gesammteinnahme...	ℳ. 305 924.54	ℳ. 1 535 658.96

Für 1876 war dieselbe ℳ. 1 504 846.70.

In Betreff der von Bremen für die verschiedenen Bahnanlagen, excl. Uelzen-Langwedel, einseitig aufgewendeten Capitalien ergeben sich die folgenden Resultate:

	Anlage-capital ℳ.	Reinertrag ℳ.	Zinsertrag für ein Quartal %	Zinsertrag für ein Jahr gerechnet %
1. Für die Strecken Wunstorf-Bremen-Geestemünde, ausschließlich der für alleinige Bremische Rechnung hergestellten Anlagen				
für das Quartal Januar/März 1877.	20 102 501	293 517	1,46	5,84
für das Jahr April 1877/78	20 125 656	1 484 137	—	7,37
1876....	.....	.....	....	7,34
1875....	.....	.....	....	6,53
2. Für dieselben Bahnstrecken mit Einschluß dieser Anlagen, jedoch ausschließlich Weserbahn und Weserbahnhof				
für das Quartal Januar/März 1877.	33 825 583	310 593	0,918	3,672
für das Jahr April 1877/78	33 913 835	1 472 447	—	4,34
1876	.....	.....	....	4,18
1875....	.....	.....	....	3,71
3. Für dieselben Bahnen und Anlagen mit Einschluß der Weserbahn und des Weserbahnhofs				
für das Quartal Januar/März 1877.	36 201 869	311 778	0,86	3,44
für das Jahr April 1877/78	36 296 409	1 520 946	—	4,19
1876....	.....	.....	....	3,91
1875....	.....	.....	....	3,93

Die vorstehend ermittelten Reinerträge stellen diejenigen Summen dar, welche sich nach Anrechnung der von Bremen einseitig gemachten Aufwendungen für Unterhaltung und Betrieb der Eisenbahnanlagen ergeben.

Für das Quartal Januar/März 1877 ist ein Bericht der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Hannover über die Betriebs-Verwaltung der Hannoverschen Staatsbahn nicht erschienen; es ist daher für diesen Zeitraum der Verkehr auf den Stationen der Wunstorf-Bremer und Bremen-Geeste-Eisenbahn ohne große Mühe nicht nachweisbar und deshalb davon abgesehen. Dagegen erfolgt nachstehend nach Maßgabe der für das Rechnungsjahr vom 1. April 1877 bis 1. April 1878 erschienenen Jahresberichts eine Nachweisung über den Umfang des Verkehrs in diesem Jahre.

	Ankommende Personen	Abgehende Personen	Ankommende Güter Tonnen	Abgehende Güter Tonnen
Neustadt a. R.	43 524	46 128	5 802,41	4 141,48
Hagen	20 414	20 696	2 078,38	5 219,03
Linsburg	9 329	9 211	848,13	1 750,97
Nienburg	56 137	56 159	50 846,73	34 149,96
Rohrsen	10 286	11 127	1 505,76	2 017,84
Eystrup	28 178	28 368	10 158,58	3 611,38
Dörverden	20 591	22 684	1 703,85	1 108,38
Verden	80 120	77 114	42 666,23	22 602,12
Langwedel	25 901	26 784	5 547,32	3 227,75
Achim	57 118	57 792	7 889,43	1 597,26
Sebaldsbrück	83 259	88 705	23 292,25	17 059,19
Bremen	445 164	430 321	243 698,51	234 569,95
Oslebshausen	27 589	25 062	—	—
Burg-Lesum	69 637	69 932	11 880,22	7 098,83
Ritterhude	24 035	25 005	907,00	113,65
Osterholz-Scharmbeck	52 027	57 784	7 114,90	2 717,10
Oldenbüttel	17 604	17 637	2 194,90	2 878,95
Stubben	27 123	27 353	4 665,72	7 967,60
Loxstedt	25 162	24 451	1 070,04	3 547,15
Geestemünde	114 209	114 883	43 710,37	131 057,96
Bremerhaven	17 962	7 313	194 419,58	250 961,15
St. Magnus	25 227	23 952	—	—
Grohn-Vegesack	97 534	102 039	26 048,66	9 406,21
Zusammen...	1 378 130	1 370 500	688 048,97	746 803,91
1876 wurden befördert....	1 392 513	1 384 144	658 644,91	767 339,66

Bremen, den 27. Februar 1879.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.
(gez.) **Buff.** (gez.) **Beurmann.**